

Workshop am Nachmittag
BN - Symposium

Naturschutz tut überhaupt nicht weh!

**„Gebt der Jugend endlich eine Chance
und lasst die Toten leben...“**

Eine kleine Einstimmung

- Wo kommen wir her?
 - Wo stehen wir!
- Wo gehen wir hin?

Forstliche Wuchsgebietsgliederung Bayerns

Kreutzer und Foerst 1978, Überarbeitung Guider 2001

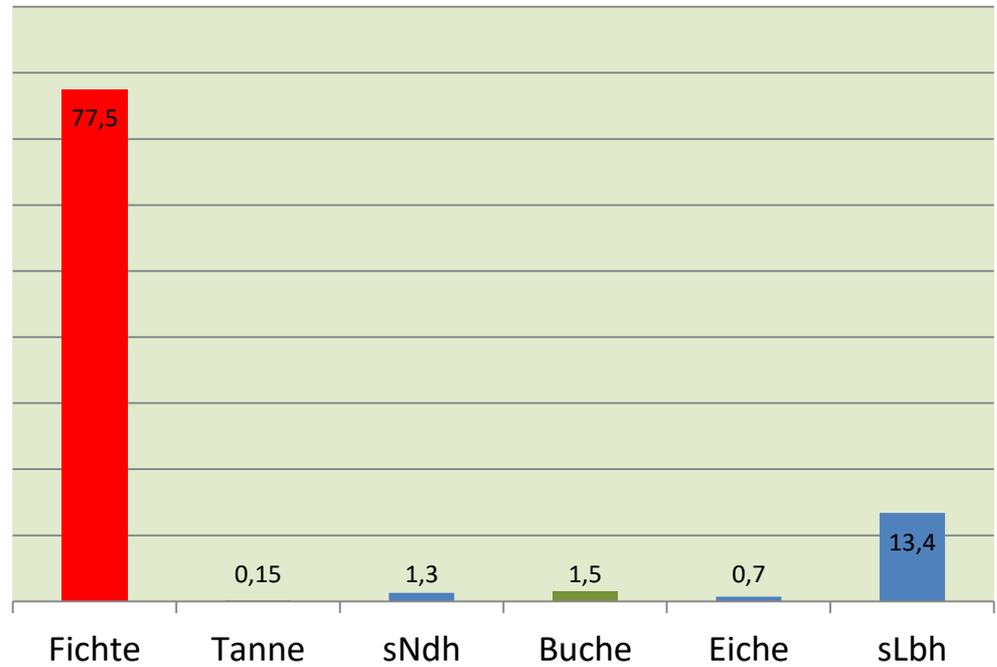


Wuchsgebiet	Wuchsbezirk	Teilwuchsbezirk
1 Untermühlbaine	1 Untermühlbaine	1.1
2 Spessart-Odenwald	1 Grundtäleressort 2 Burgenlandessort 3 Bayerischer Odenwald	2.1 2.21 2.22 2.23 2.3
3 Rhön	1 Vorrhin 2 Hohe Rhön	3.1 3.11 3.12 3.2
4 Fränkische Platte	1 Nördliche Fränkische Platte 2 Südliche Fränkische Platte	4.1 4.11 4.2 4.21 4.22
5 Fränkischer Keuper und Albvorland	1 Hallertau 2 Steigerwald 3 Frankenhöhe 4 Is-Beuren-Hügelland 5 Nördliche Keuperabdachung 6 Südliche Keuperabdachung 7 Nördliches Albvorland 8 Südliches Albvorland 9 Ries	5.1 5.2 5.21 5.3 5.4 5.5 5.6 5.61 5.62 5.7 5.8 5.9
6 Frankensalb und Oberpfälzer Jura	1 Nördliche Frankensalb und Nördlicher Oberpfälzer Jura 2 Südliche Frankensalb und Südlicher Oberpfälzer Jura 3 Schwäbische Riesalb 4 Oberfränkisches Brunnengebiet 5 Oberpfälzer Jura	6.1 6.2 6.21 6.3 6.31 6.4 6.5
7 Fränkisches Tertiärlügelland	1 Bruchsenland 2 Obermainhügelland 3 Steilberger Gäuland	7.1 7.2 7.3
8 Frankensalb, Hochalpengebirge und Mittelwald	1 Frankensalb 2 Münchberger Saal 3 Fränkische Höhe 4 Brand-Neusinger Becken 5 Steinerwald 6 Bayerisches Vogelland 7 Salz-Wassaler Busch	8.1 8.2 8.3 8.4 8.5 8.6 8.7
9 Oberpfälzer Becken- und Hügelland	1 Oberpfälzer Becken- und Hügelland	9.1 9.11
10 Oberpfälzer Wald	1 Mittlere Oberpfälzer Wald 2 Waldessener Schiefergebirge und Weusauer Senke 3 Vorderer Oberpfälzer Wald 4 Innere Oberpfälzer Wald 5 Oberpfälzer Senke	10.1 10.21 10.22 10.3 10.4 10.5
11 Bayerischer Wald	1 Westlicher Vorderer Bayerischer Wald 2 Östlicher Vorderer Bayerischer Wald 3 Innere Bayerischer Wald	11.1 11.11 11.2 11.21 11.22 11.3
12 Tertiäres Hügelland	1 Donausiedel 2 Ingolstädter Donausiedelung 3 Ostbayrische Donausiedelung 4 Ulmeres Luchel 5 Ulmeres Saal 6 Ulmeres Mittel 7 Mittelschwäbisches Schotterfeld- und Hügelland	12.1 12.21 12.22 12.31 12.32 12.4 12.5 12.6 12.7 12.71 12.72 12.73
13 Schwäbisch-Bayerische Schotterfeld- und Allmendlandachs	1 Lechtal 2 Münchner Schotterbaine 3 Mühlauer und Öttinger Schotterfelder 4 Vordüggau 5 Landsberger Allmend 6 Innere Allmend und Hochmass 7 Traubinger Allmend und Hochmass	13.1 13.21 13.22 13.23 13.3 13.4 13.5 13.6 13.7
14 Schwäbisch-Bayerische Jungmoräne und Molassevorberge	1 Bayerische Molasseabdachung 2 Westpfälzer Hügelland 3 Schwäbische Jungmoräne und Molassevorberge 4 Oberbayrische Jungmoräne und Molassevorberge	14.1 14.2 14.3 14.4 14.41 14.42 14.43
15 Bayerische Alpen	1 Kömcher Molassebergland 2 Allgäuer Molassevorberge 3 Allgäuer Ficht- und Föhrenwaldvorland 4 Oberbayrische Ficht-Vorland 5 Mittlere Bayerische Kalkalpen 6 Chiemgauer Alpen und Saalforst St. Martin 7 Allgäuer Hochalpen 8 Karwendel und Wettersteinsmassiv 9 Berchtesgauer Hochalpen u. Saalforst St. Martin	15.1 15.2 15.3 15.4 15.41 15.42 15.43 15.5 15.6 15.7 15.8 15.9 15.91

Aktuelle Ausgangslage der Altbestände

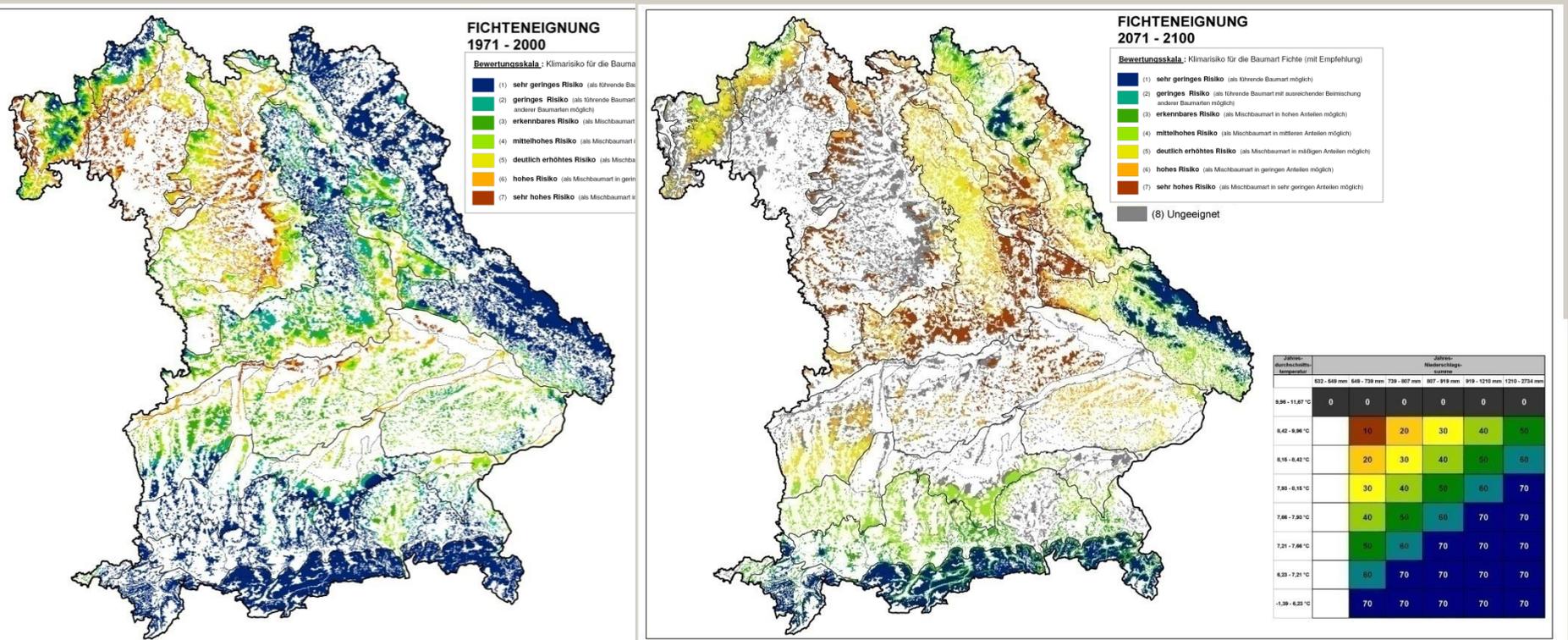


Aktuelle Verjüngungssituation (20 cm – 120 cm)



Klima-Risiko-Karte

Fichtenempfehlung 2000 und 2100



Wem gehört der Wald und **Wer** hat dort das Sagen?

- 2/3 der Wälder oder 66 % sind Privat-, Kommunal- oder Körperschaftswald
- 1/3 oder 33 % sind Staatswald

Der oder die Waldbesitzer haben dort das Sagen!

- GG d. BRD Art. 14 (Schutz des Eigentums)
- BayWaldG Art. 1 (2) Wald vor Wild und Art. 3 (2)
- Die Baumartenwahl ist das ureigene Recht seiner Besitzer

Wie ist Ihre Meinung?

„Naturschutz tut überhaupt nicht weh!“

- Oder doch?
- Wem könnte es weh tun?
- Fangen wir bei Null an?

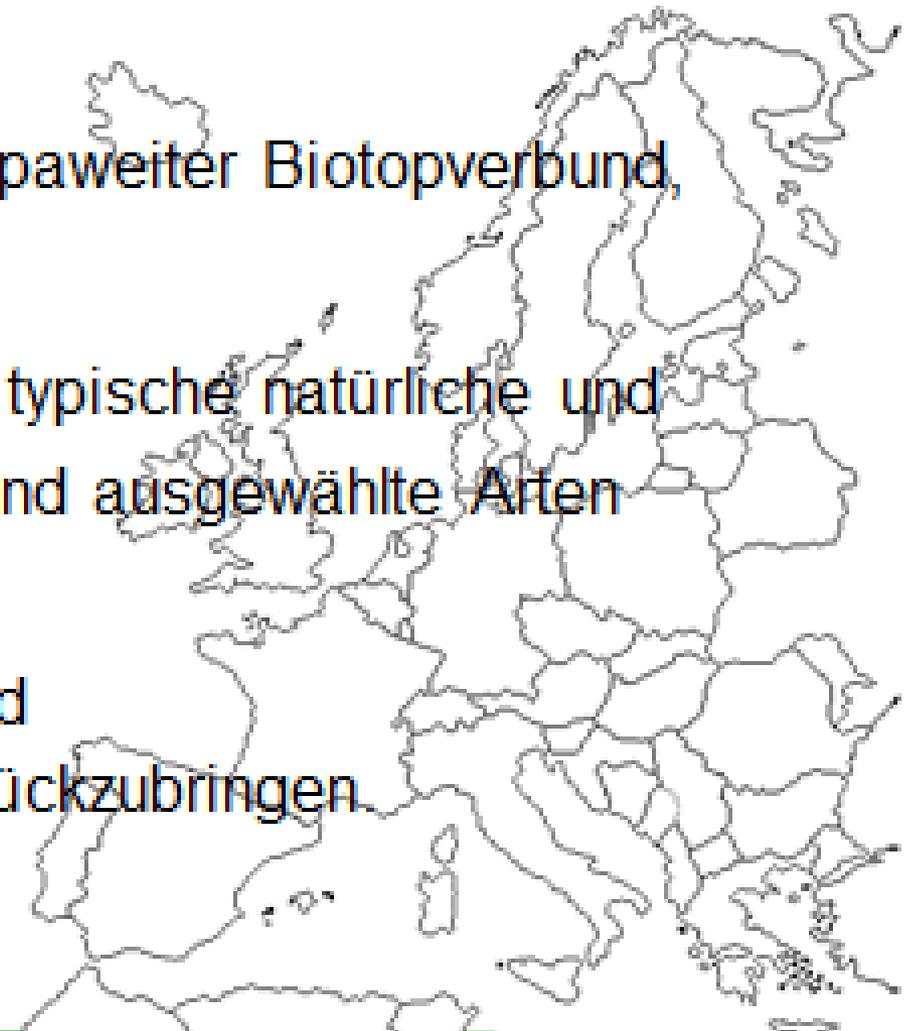


NATURA 2000

Was ist NATURA 2000 ?



- NATURA 2000 ist ein europaweiter Biotopverbund,
- um bestimmte, für Europa typische natürliche und naturnahe Lebensräume und ausgewählte Arten
- in einem günstigen Zustand zu erhalten oder dahin zurückzubringen



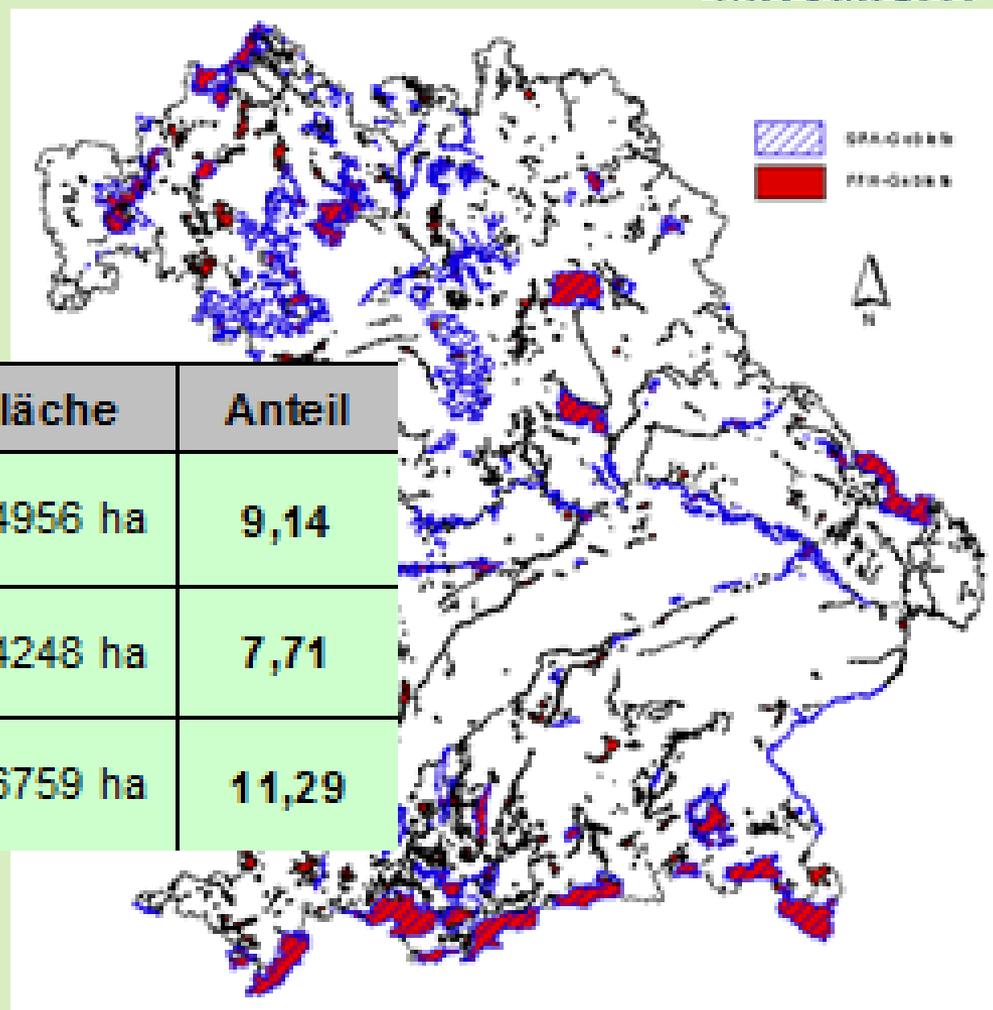
Vorteile eines günstigen Erhaltungszustands

- naturnaher Wald ist meistens ein stabiler Wald
- stabiler, naturnaher Wald ist auch wirtschaftlich sinnvoll
- Teilnahme an Förderprogrammen
- Beleg für gute Arbeit von Generationen
- Stolz auf ein wertvolles Stück des Familienerbes

Das Netz NATURA 2000 in Bayern

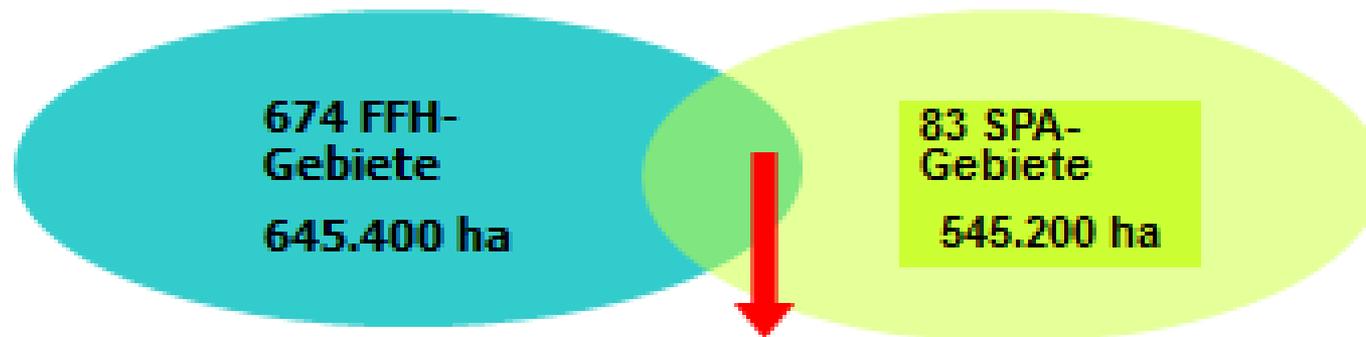


Gebietsmeldungen



NATURA 2000 Bayern	Gebiete	Fläche	Anteil
FFH-RL	674	644956 ha	9,14
Vogelschutz-RL	83	544248 ha	7,71
NATURA 2000 *	744	796759 ha	11,29

NATURA 2000-Gebietsmeldung



nach Abzug von FFH/SPA-Überschneidungen:

744 Natura-2000 Gebiete in Bayern

797.000 ha

11,3 % der Landesfläche

davon

449.000 ha Wald

18 % der Bayerischen Waldfläche

53,5 % davon sind Staatswald!

Gemeinsam für Bayerns Waldnatur



- Erst die Leistungen der Waldbesitzer haben die Lebensräume in einem wertvollen Zustand erhalten.
- NATURA 2000 kann und wird nur gemeinsam ein Erfolg werden.
- Die Umsetzung im Privatwald ist und bleibt freiwillig, sofern das Verschlechterungsverbot beachtet wird.

FFH-Gebiete in Oberbayern



- Generationen von Waldbesitzern haben von den Flächen gelebt und dabei seltene Pflanzen- und Tierarten erhalten!
- Dies verdient die Anerkennung der Gesellschaft!
- Die FFH- Gebiete sind etwas Besonderes, nicht nur in Bayern, sondern in Europa!
- **Bei unserem Handeln muss uns immer der Respekt vor dem Eigentum leiten!**











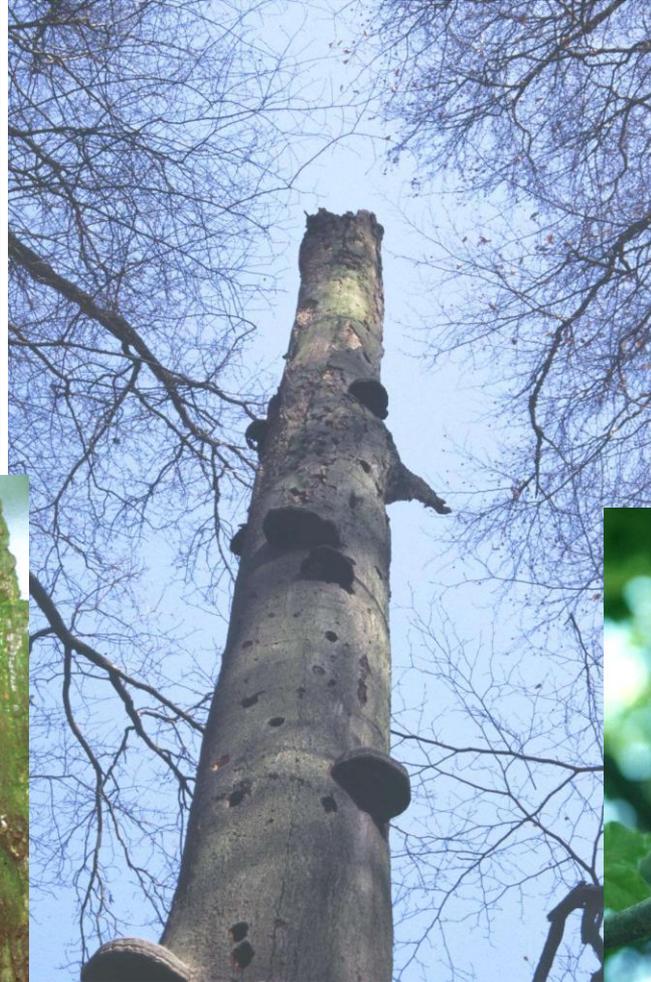


Leitarten der Waldlebensraumtypen

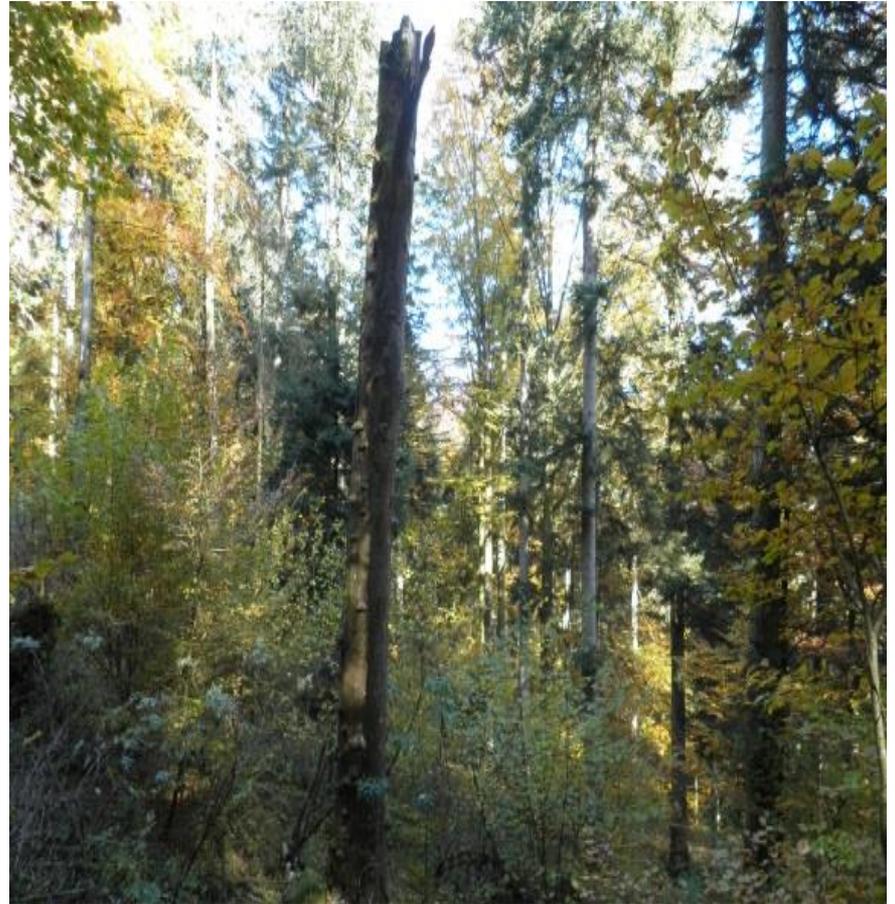


Nikolaus A. Urban Revierjagdmeister

Leitarten der Waldlebensraumtypen



Nikolaus A. Urban Revierjagdmeister

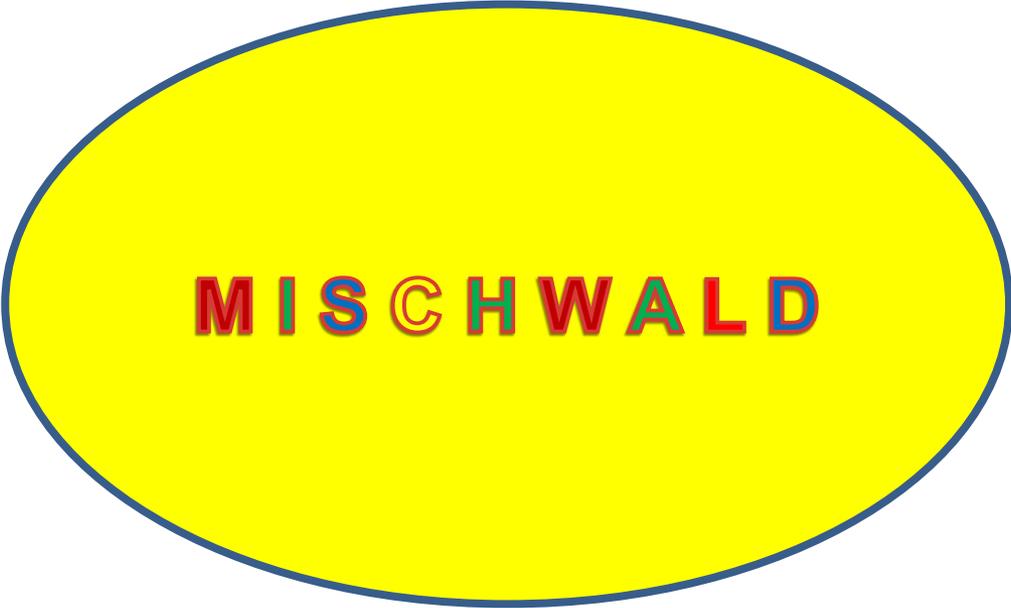


Vielfalt beginnt am Boden...

**Wer ist dabei unser wichtigster
Verbündeter?**

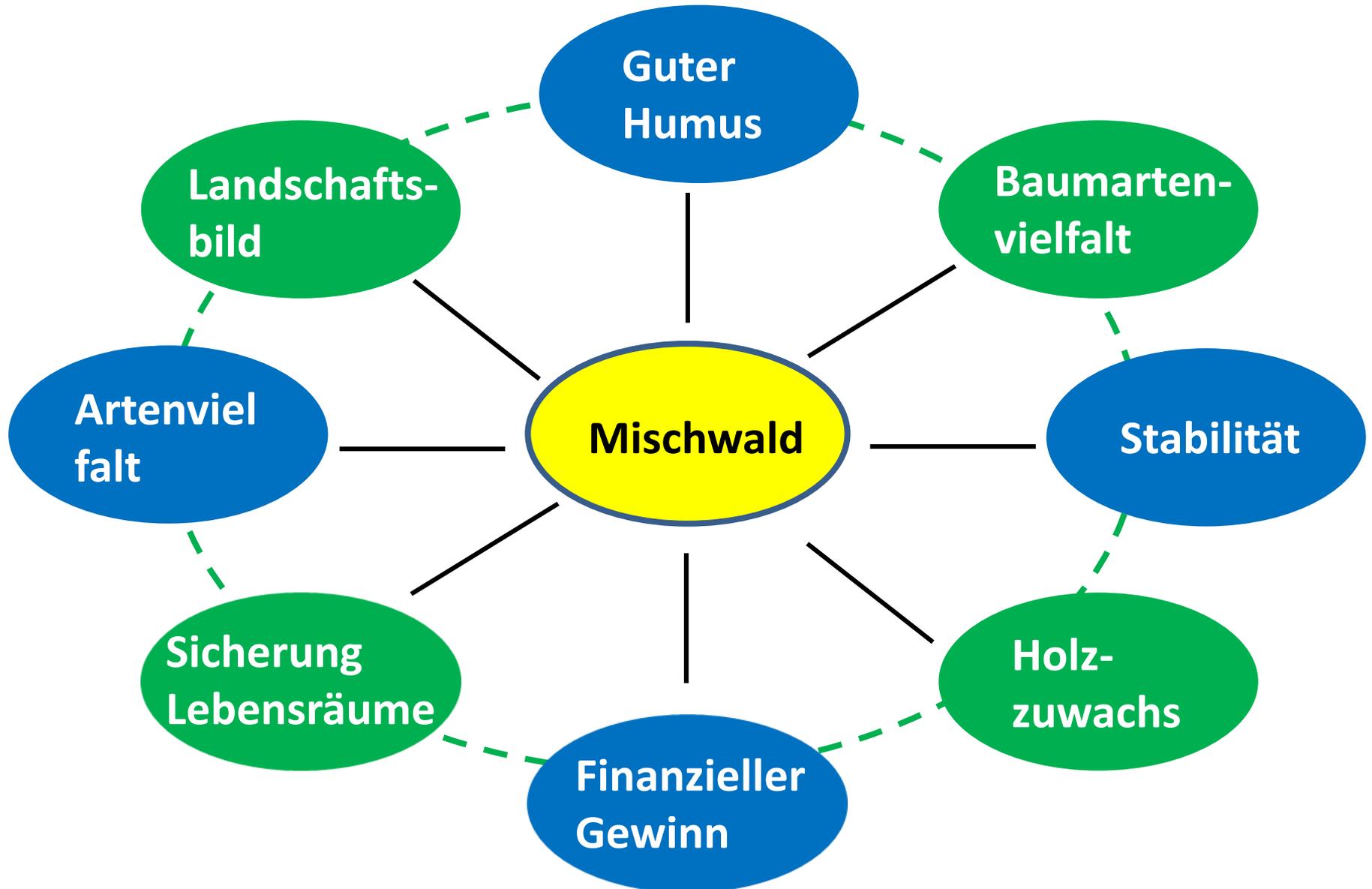
Jetzt sind Sie gefragt!

Was fällt Ihnen ein?



MISCHWALD

Vielfalt macht stark...



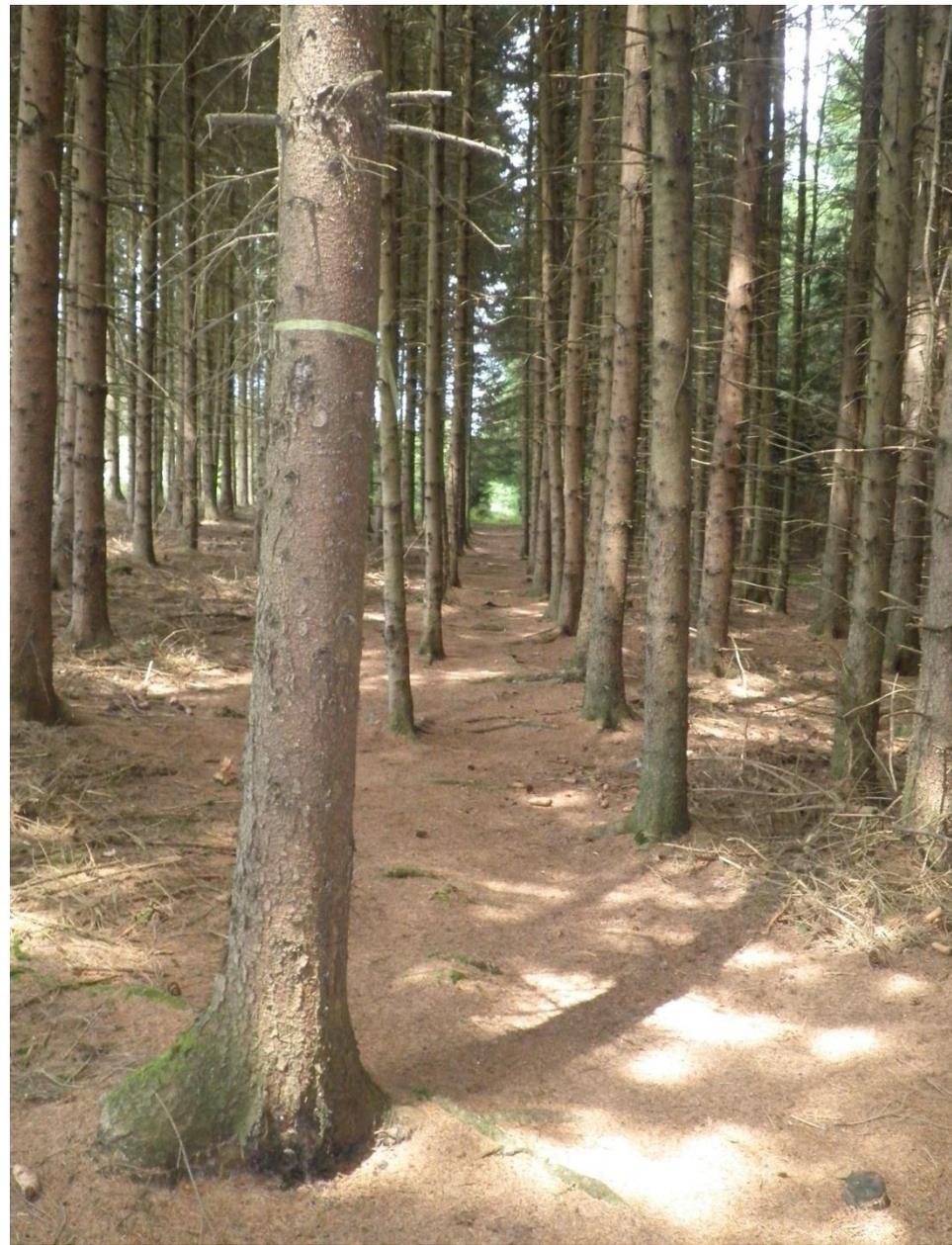
Aber – bis wir soweit sind...

Gibt es noch viel zu tun!

Und das heißt:

*„Gebt der Jugend endlich eine
Chance...“*

Denn diese Waldbilder mit
z.B. 75 % Fichtenanteil im
Raum Altötting gilt es für
zukünftige Generationen
Klimatolerant umzubauen!



**Und dies ist die Verantwortung
der Jagd...**

**dass die Jugend endlich eine
Chance bekommt!**



Haben Sie noch Hoffnung...

A photograph of a forest floor. The foreground is dominated by a dense carpet of young evergreen saplings, likely spruce or fir, with their characteristic needle-covered branches. Interspersed among the saplings are various green ferns and other small forest plants. In the background, numerous tall, straight tree trunks of mature trees stand vertically, creating a sense of depth and a canopy above. The lighting is soft and even, suggesting an overcast day or a shaded forest environment.

...dass die Zukunft wächst...

A photograph of a forest filled with young evergreen trees, likely spruce or fir, growing densely together. The trees are vibrant green and have a conical shape. In the background, taller, more mature trees with grey bark are visible. The overall scene is lush and green. Centered over the image is the text "...und wächst – Ja?..." in a bright yellow, bold, sans-serif font.

...und wächst – Ja?...



**...dann braucht der Wald ständig
Jagd!**

Und 200> Jahre später werden die Ur-Ur-Ur-Ur-Ahnen vielleicht sagen...

Ja – die Altvorderen gaben...

*der Jugend eine Chance und
ließen die Toten leben!*

Denn von einer wald- und wildgerechten Jagd, also einer **ökologischen Jagd** profitieren:

- Der **Wald** - und all` seine Schutzfunktionen um die Wohlfahrtswirkungen für den Menschen entfalten zu können,
- Die **Waldbesitzer** – ökonomisch wie ökologisch,
- **Flora, Fauna** und **Habitat**,
- **Und somit die gesamte Gesellschaft!**

